



## Frühlingswanderung in Zofingen

Der Himmel über Heitenried zeigte sich am 25. Mai von einer eher unfreundlichen Seite. Die Bise und der Nieselregen konnten die Wanderfreunde jedoch nicht davon abhalten die Wanderschuhe zu schnüren. Also ab zum Hauptbahnhof in Bern, wo das für die 32 Wanderer reservierte Zugabteil bereits wartete. Zofingen war das Ziel der 2. Saisonwanderung. Der obligate Startkaffee im Bistro beim Bahnhof durfte natürlich nicht fehlen. Hier kamen Hans-Peter Oberholzer und Berthy Pfisterer dazu. Die Beiden kennen die Gegend rund um Zofingen wie die eigene Hosentasche. Zofingen; da denkt mancher zuerst an das alljährliche OpenAir auf dem Heitere-Platz und an den Ringier-Verlag der hier daheim ist. Dass Zofingen, mit seinen über 12'000 Einwohnern und fast ebenso vielen Arbeitsplätzen, weit mehr zu bieten hat konnte die Gruppe bereits zu Beginn der Wanderung feststellen. Da gings bereits an schmucken, bemalten Häuserfassaden vorbei zum unteren Stadteingang. Die beiden auf Sockeln thronenden Löwen liessen sich von den Wanderern nicht stören. Schon hier fiel auf, dass Zofingen viele grüne «Oasen» aufweisen kann, kaum aus dem Städtchen raus, war man schon im Grünen. Der Weg führte die Wanderer durch Wälder auf den Hausberg Zofingens zum Heitere-Platz. Der riesige Platz ist von allen Seiten von Linden-Bäumen umgeben, eine grandiose Aussicht auf die Umgebung von Zofingen und auf die Alpen bot sich hier. Zwischen zwei Lindenbäumen fanden die Wanderer sodann Platz um ein Gruppen-Foto zu schiessen. Weiter wanderten die Heitenrieder zum Obstgarten mit über 700 Hochstamm-Obstbäumen und zum Hirschpark. Der Wildpark ist Heimat von Rot-, Dam-, Axis-, und Sikahirschen, sowie von Wildschweinen und Hühnern. Die kleinen Kitze und die grosse Anzahl spielender Wildschweinkerl entlockten den Wanderern etliche «Jöööh, wie härzig...!» Danach führte der Weg die Wanderer zurück in die Altstadt. Urplötzlich währte sich die Gruppe zurückversetzt ins 2. Jahrhundert! Dies weil die Mosaikböden in den Überresten eines römischen Gutshofes besichtigt werden konnten. Abertausende mehrfarbige Steinchen wurden perfekt zusammengefügt und bilden wunderschöne Mosaik.



Ja, man kommt nicht drum herum die 100 Brunnen von Zofingen zu erwähnen. Allein in der Altstadt konnte die Gruppe über 20 fliessende Brunnen entdecken. Der berühmte Niklaus Thut- Brunnen, der auf dem gleichnamigen Platz die Blicke auf sich zieht, liess erahnen welche Bedeutung dieser Herr für Zofingen hatte, er ist nämlich der Stadtheld von Zofingen. Beeindruckend, wie gut erhalten und sehr sauber sich die Altstadt präsentiert. Nicht umsonst zählt sie zu den schönsten Altstädten der Schweiz. Langsam machte sich der Hunger bei der Wandergruppe bemerkbar. Im Restaurant Rathaus beim Niklaus Thut- Platz wurde der Gruppe ein schmackhaftes Essen serviert. Um 15.00 Uhr lud der ortskundige Hans-Peter die Wanderer ein, sich das Glockenspiel in der Turmstube, im Treppenturm der ehemaligen Stiftsschaffnerei von 1595, zu Gemüte zu führen. Mehrere 100 Volkslieder und Adaptionen klassischer Musikstücke können zum Erklingen gebracht werden. Die Zeit verging schnell ob all den Eindrücken der interessanten Stadt Zofingen. An dieser Stelle sei unserem Wanderleiter Bruno und den Stadtführern Hans-Peter und Berthy herzlichst gedankt für die hervorragende Organisation der Saisonwanderung. Einmal mehr zeigte es sich, dass man nicht weit reisen muss um äusserst interessante und schöne Orte zu entdecken. Übrigens, der Wettergott schickte sogar die Sonne nach Zofingen.